

„Der Bedarf ist riesig“ – Pro Tag fünf Anfragen

Die Kinderbetreuungsbehörde Völklingen arbeitet seit kurzer Zeit in neuen Innenstadt-Räumen

Familie und Beruf unter einen Hut bringen – das geht nur, wenn die Kinder tagsüber in guten Händen sind. Die Kinderbetreuungsbehörde Völklingen hilft, passende Angebote zu finden. Sie feierte jetzt ihren Umzug ins Völklinger Carré.

Von SZ-Mitarbeiter
Thomas Annen

Völklingen. Heiß war es am Montagmittag in der Kinderbetreuungsbehörde Völklingen. Angesichts der tropischen Temperaturen versprachen die Redner, sich kurz zu fassen. Während die Vertreter von Berufsbildungswerk (bfw), Regionalverband und Stadt ihre Grußworte sprachen, fächelten sich die Gäste mit Info-Flyern Luft zu. „Ganz viele Beteiligte tragen zum Erfolg des Projekts bei“, sagte bfw-Ausbildungsleiterin Wendula Velten bei der offiziellen Eröffnung der neuen Räume. Die Stadt Völklingen, der Regionalverband und das saarländische Familienministerium fördern das Angebot der Bildungseinrichtung des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Anfang Juni ist die im Sommer 2008 eröffnete Börse vom Stadteiltreff ins Völklinger Carré umgezogen. Im Erdgeschoss des Neubaus vermitteln die bfw-Mitarbeiterinnen Annette Adam-

Huffer und Andrea Sadeler Kontakte zu Betreuungspersonen, sie informieren über Qualifizierungskurse und klären Babysitter, Leih-Opas und Kinderfrauen über ihre Rechte und Pflichten auf. In der gemeinsamen Datenbank der Kinderbetreuungsbehörde Völklingen und Saarbrücken sind 158 qualifizierte Betreuungspersonen erfasst; davon leben 35 in Völklingen, zwei in Großrosseln.

Den Mitarbeiterinnen gefällt

ihr Arbeitsplatz. Eine kleine Küche und eine Toilette mit Wickeltisch gehören zum neuen Domizil. Da mehrere Zimmer zur Verfügung stehen, lassen sich vertrauliche Gespräche nun besser führen. Die Beratung ist weiterhin kostenlos, auch Hilfesuchen- de aus Großrosseln oder dem Köllertal können das Angebot nutzen.

„Die Arbeit macht viel Spaß“, versichert Annette Adam-Huffer und berichtet von ihrer vielfälti-

gen Tätigkeit. Sie reicht von der Organisation der Vernetzungstreffen der Betreuungspersonen bis hin zur Beratung von Laufkundschaft. Etwa fünf persönliche Anfragen gibt es am Tag. „Der Bedarf ist riesig“, hat Borsenleiterin Lisa Weber festgestellt. Nicht immer kann er gedeckt werden. Schuld sind extreme Arbeitszeiten – wie in der Gastronomie. Für die Randzeiten, berichtet Weber, sind Betreuungspersonen nur schwer zu finden.

Ein neues Angebot richtet sich an Alleinerziehende und Empfänger von Arbeitslosengeld II. Um ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, soll die bereits bestehende Internet-Liste mit den Profilen der Kindertagesstätten im Regionalverband vervollständigt werden. Mit ein paar Klicks auf der Börsen-Homepage kann man sich dann über jede Kita in der Region informieren.

• Die Völklinger Kinderbetreuungsbehörde in der Poststraße 33 ist montags, donnerstags und freitags von neun bis 13 Uhr, mittwochs von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Telefon: (0 68 98) 1 69 03 83.

www.kinderbetreuungsboerse-voelklingen.de



Es sieht fast aus, als wisse sie, dass es um sie und ihre Altersgenossen geht: Mit ihrer Mutter Patricia Collura-Warken verfolgt die kleine Alesia aufmerksam die Feier in der Kinderbetreuungsbehörde. FOTO: JENAL